

## Tag 20 (Mittwoch, 22.7.2009 – Junior Ranger Day)

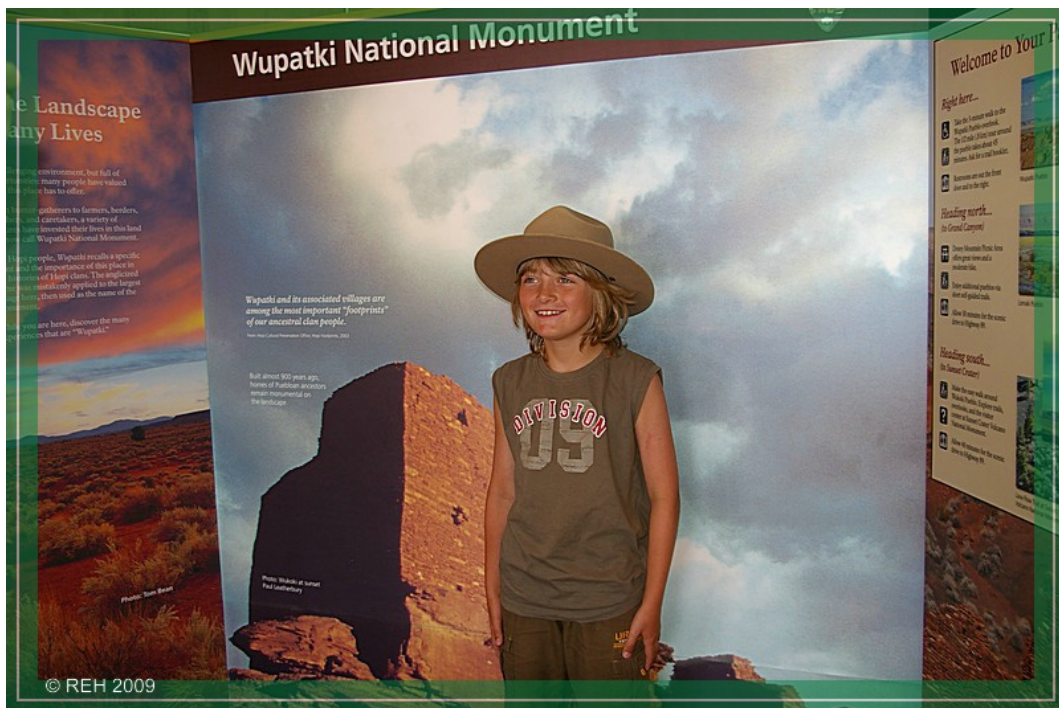
### **Page, AZ – Sedona, AZ**

Heute war frühes Aufstehen angesagt. Schließlich wollten wir vor den Japaner beim Frühstück sein. Und keine Minute zu früh saßen wir am Tisch, dann kamen sie rein wie die Ameisen in ihren Bau. Genauso waren wir sicher 5 Minuten vor ihnen ausgecheckt.

Erster Stopp war der Horseshoe Bend, eine gewaltige Schleife des Colorado kurz vor Page an der US89. Am Parkplatz ein Sandanstieg. Als wir oben waren und den weiteren Weg zum Bend sahen, entschieden Richard und ich, dass man nicht an jedem Tag wandern muss. So ist Barbara dann alleine weiter und hat den Bend fotografiert.



Als sie wieder zurück war und wir gerade zum Auto gingen, kam er an: der Japaner-Bus und alle stapften im Gänsemarsch den Berg hinauf zum Bend. Und wir machten uns schnell vom Acker. Zunächst ging es lang die US89 lang. Einen kleinen Stopp machten wir am Cameron Trading Post. Nein wir wollten nicht rechts ab zum Grand Canyon. Weiter ging es auf der US89 bis links der Abzweig ins Wupakti National Monument erfolgte. Hier sind einige indianische Ruinen zu sehen. Während Richard und ich um das Junior Ranger Programm kümmerten – diesmal gab es sogar zusätzlich eine Urkunde mit Bild und Rangerhut drauf – ging Barbara zu den Ruinen. Nach ihrer Aussage nichts besonders.



Auf der Parkstraße ging es weiter zum benachbarten Sunset Crater National Monument.



Hier ist ein Vulkan, der um das Jahr 1000 ausgebrochen ist, das zentrale Thema. Auch hier machen wir das Junior Ranger Programm, wobei uns diesmal einige Fragen ziemlich anstrengen. Von einem Ranger hatte Barbara den Tipp bekommen, dass es im Walnut Canyon auch noch einen Badge gäbe.

Unterwegs hatte sich unser Auto wieder gemeldet. Statt „Check Enginge Oil Soon“ war nur die Meldung „Oil Change Required“. Wir entschieden nach dem Besuch des Walnut Canyon – eine weitere altertümliche Indianersiedlung – in Flagstaff Alamo anzufahren.

Erstmal gab es den dritten Badge des Tages – wenn wir das mit dem Auto nicht im Nacken gehabt hätten – wäre der Canyon vielleicht noch ein wenig mehr untersucht worden, so bleiben nur ein paar Blicke vom Rim.



Im Shop gab es dann für Richard noch ein Junior Ranger Weste, die er schon vor zwei Jahren mal bei einem Kind gesehen hat, wir aber nie wieder in einem Shop gesehen hatten.



In Flagstaff am Flughafen (ist der aber niedlich) finden wir Alamo. Der Agent meint erst Tausch. Dann fragt er, was ich für ein Auto habe. Als ich 4WD SUV sage, meint er, er hätte keinen. Ich wollte dann einen Ölwechsel. Den könne er nicht machen. Dann müsste ich in eine Werkstatt fahren, wo man den machen könne. Die Kosten bekäme ich von Alamo zurück. Dann fragte er nach, wohin wir noch fahren würden. Und plötzlich meinte er, dass ich das sicher noch fahren könne. Kein Problem – ein Ölwechsel sei nicht notwendig.

Ich habe dann verlangt, dass mein Besuch bei Alamo in Flagstaff vermerkt werde, damit ich „No Responsibility for any Engine Damage“ hätte. Etwas frustriert schaute ich mir noch den Parkplatz an. Ein schöne Chevy Tahoe stand da. Wollte ihn wohl nicht rausrücken als Upgrade der Kerl....

Wir fahren dann die US89A durch den Oak Creek Canyon nach Sedona.



Unterwegs gab es noch ein Eis bei Dairy Queen. Das Super 8 ist zwar recht weit außerhalb, aber in Ordnung.

Abends sind wir dann noch in die Main Street. Irgendwie wirkt Sedona ausgestorben. Kaum Touristen. Um 7 Uhr wird schon der Bürgersteig hoch geklappt. Wir entscheiden uns für den Cowboy Club als Esslokal und fahren nicht schlecht damit.

**Übernachtung: Super 8 Sedona, 90,86\$ inkl. Tax**

**Essen: Cowboy Club Sedona, 53\$ inkl. Tip**

**[http://www.cowboyclub.com/cowboy\\_about.html](http://www.cowboyclub.com/cowboy_about.html)**

**Gefahrenre Meilen: ca. 230 Meilen**